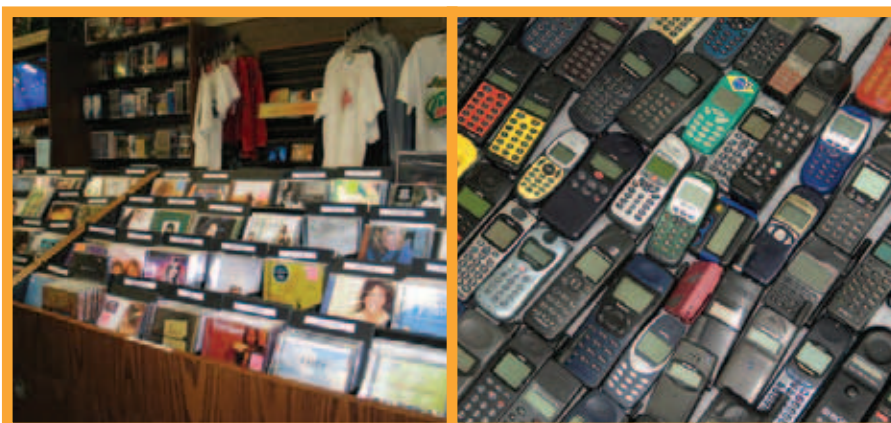


# Lektion 3 - Taschengeld

1. Schau dir noch einmal das Schaubild im Kursbuch S. 46 an und ergänze folgende Beschreibung!



Das Schaubild aus der Zeitschrift "Focus" zeigt, wofür 10- bis 13-jährige Jungen und Mädchen in Deutschland ihr ..... . An ..... Stelle stehen bei Jungen und Mädchen die Süßigkeiten. Viel mehr ..... als ..... geben aber ihr Taschengeld für Zeitschriften aus. .... % der Jungen und ..... % der Mädchen kaufen CDs von ihrem Taschengeld. Ungefähr 30% der Jungen und Mädchen geben ihr Taschengeld für ..... und ..... aus. Weniger Jungen und Mädchen, nämlich ..... %, kaufen von ihrem Taschengeld Kinokarten. An letzter Stelle bei Jungen stehen die ..... und die Kosten für ..... , ..... und fürs ..... , während an letzter Stelle bei Mädchen das ..... steht.





## 2. Welche Wörter fehlen? Ergänze in der richtigen Form!

umgehen	auskommen	reichen	ausgeben
	zufrieden	pleite	zu Ende
Menge	Rechnung		Taschengeld

- Jeden Monat bekommt Steffen von seinen Eltern 50 Euro .....
- Damit ..... er aber überhaupt nicht .....
- Das Geld geht immer sehr schnell .....
- Melanie ist mit ihrem Taschengeld .....
- Sie bekommt von ihren Eltern 20 Euro in der Woche. Das ..... ihr.
- Sehr selten ist sie am Ende der Woche .....
- Sascha bezahlt von seinem Taschengeld die ..... für sein Handy.
- Er ..... auch manchmal Geld für Computerspiele .....
- Monika möchte jede Woche einkaufen, deshalb braucht sie eine ..... Geld.
- Ihre Eltern finden, dass sie genug Taschengeld bekommt und dass sie besser damit ..... soll.

## 3. Andreas findet das Thema „Taschengeld“ sehr interessant und entscheidet sich, einen Artikel darüber in der Schülerzeitung zu schreiben. Er interviewt drei Mitschüler. Während der Interviews macht er sich Notizen. Hör zu! Was notiert Andreas?



	Annette	Gregor	Maria
Wie viel Taschengeld bekommt er / sie pro Woche?			
Was kauft er / sie vom Taschengeld?			
Spart er / sie?			
Jobbt er / sie? Wo?			

# Lektion 3 - Taschengeld

## 4. Schreib Andreas eine E-Mail über dein Taschengeld!

Berichte,

- ob du von deinen Eltern Taschengeld bekommst,
  - wenn ja, wie viel Taschengeld du bekommst,
  - wie du dein Taschengeld ausgibst,
  - ob dir dein Taschengeld reicht.
- wenn nein,
- ob du jobbst,
  - ob du deine Eltern nach Geld fragst, wenn du ausgehst,
  - wie du Klamotten kaufst.



## 5. Verbinde die Sätze mit „weil“!

a. Monika geht jede Woche einkaufen. Sie braucht viel Geld.

.....  
.....

b. Das Geld geht Stefen schnell zu Ende. Er kauft oft CDs seiner Lieblingsgruppe.

.....  
.....

c. Die Eltern von Carsten geben ihren Kindern wenig Taschengeld. Sie verdienen nicht viel.

.....  
.....

d. Melanie kauft sich keine teuren Sachen. Sie ist gegen Markenkleidung.

.....  
.....

e. Die Rechnungen von Sascha sind oft hoch. Er schickt viele SMS.

.....  
.....



## 6. Bilde Sätze mit „dass“!

a. Was sagt Steffen?

„Jeden Monat bekomme ich von meinen Eltern 50 Euro Taschengeld.“

Er sagt, .....

b. Was sagt Carsten?

„Ich helfe meiner Mutter zu Hause.“

.....

c. Was glauben die Eltern von Sascha?

„15 Euro sind genug.“

.....

d. Was meinen die Eltern von Monika?

„Du sollst mit deinem Taschengeld besser umgehen.“

.....

## 7. Verbinde die Sätze mit „weil“, „da“, „dass“!

a. Monika geht jede Woche mit ihren Freundinnen einkaufen. Sie braucht viel Geld.

.....

.....

b. Die Freundinnen von Monika können jede Woche schicke und teure Kleidung kaufen.  
Sie bekommen viel Taschengeld.

.....

.....

c. Monika bekommt aber nur 20 Euro pro Woche. Sie kann keine teure Kleidung kaufen.

.....

.....

d. Sie braucht mehr Taschengeld. Sie hat es ihren Eltern gesagt.

.....

.....

## Lektion 3 - Taschengeld

### 8. Andreas spricht mit Carsten am Telefon. Maria-Christine stellt auch Fragen. Was sagt Andreas? Bilde indirekte Fragesätze!

M.C.: Kommt Carsten heute Mittag ins Café?

A.: Maria-Christine fragt, .....

A.: Nein, Carsten kann heute nicht. Er muss zu Hause bleiben.

M.C.: Warum muss er zu Hause bleiben?

A.: Maria-Christine will wissen, .....

A.: Er hat kein Geld mehr.

M.C.: Wie hat er sein Geld ausgegeben?

A.: Maria-Christine fragt, .....

A.: Er hat ein neues Buch gekauft.

M.C.: Bekommt er kein Taschengeld?

A.: Maria-Christine fragt, .....

A.: Ja, er bekommt kein Taschengeld.

Lass mich jetzt in Ruhe mit ihm sprechen.





9. Christos möchte seinen Mitschülern noch ein paar Fragen stellen. Er hat schon mit Andreas darüber diskutiert. Andreas formuliert seine Fragen. Bilde indirekte Fragesätze.



Thought bubbles containing the following text:

- γονείς -
- Χρειάζεται μόνο; Γιατί;
- Τί αγοράζει;
- Για το κινητό ; Τα πληρώνει από το χαρτζιλίκι του;
- Πότε μπορεί άραγε η Monika να πάμε για ψώνια;

Andreas: Christos möchte wissen, .....

Steffen: Ja, aber nur für meine Klamotten.

Andreas: Christos fragt, .....

Carsten: Weil meine Hobbys nicht teuer sind.

Andreas: Christos fragt, .....

Melanie: Klamotten, Zeitschriften und kleine Geschenke.

Andreas: Christos möchte wissen, .....

Sascha: Ja, leider.

Andreas: Christos fragt, .....

Monika: Heute habe ich Zeit.





## Lektion 3 - Taschengeld

### 10. Passt „weil“, „da“, „dass“, oder „ob“? Ergänze!

- a. .... die Eltern von Carsten nicht viel verdienen, bekommt Carsten kein Taschengeld.
- b. Es stört ihn zwar, ..... er kein Taschengeld bekommt, aber er kann seine Eltern gut verstehen.
- c. Melanie kauft keine teuren Sachen, ..... sie gegen Markenkleidung ist.
- d. Sascha überlegt sich, ..... er nicht so viele SMS schicken sollte.
- e. Nikos braucht kein Taschengeld, ..... seine Eltern alles bezahlen.
- f. Er findet es auch cool, ..... seine Mutter alles für ihn bezahlt.
- g. .... Monika jede Woche neue Kleidung kauft, reicht ihr das Taschengeld nicht.
- h. Es ist ihr egal, ..... es Markenkleidung ist oder nicht.

### 11. Andreas und Maria-Christine diskutieren über ihr Taschengeld. Ergänze „um zu“ oder „damit“!

M.C.: Sag mal, Andreas, wovon willst du dir eigentlich die neue Gitarre kaufen?

A.: Ich spare ja schon seit einem Jahr, ..... die neue Gitarre ..... kaufen.

M.C.: Ich muss auch sparen, ..... wir nächsten Monat einen Ausflug machen  
..... können.

A.: Aber du sparst nicht gern.

M.C.: Du hast Recht. Vielleicht jobbe ich am Wochenende, ..... mehr Geld .....  
haben.

A.: Du solltest auch nicht so lange telefonieren, ..... unser Vater nicht so viel Geld für  
die Rechnungen ausgeben muss und ..... er uns mehr Taschengeld  
geben muss.





**12.** Was sagen die Eltern zu Andreas und Maria-Christine? Ordne zu! Mehrere Lösungen sind möglich! Verbinde dann die Sätze mit „um...zu“ und „damit“, wenn es möglich ist!

Ich möchte eine neue Gitarre kaufen 1

Ich möchte Geld zum Ausgehen haben. 2

Du darfst nicht so oft Kleidung kaufen. a

Das Taschengeld reicht mir nicht für den ganzen Monat. 4

Ich möchte mehr Geld haben 3

Du musst sparen. b

Du kannst am Wochenende jobben. c

Du solltest mir bei der Gartenarbeit helfen. d

1.	2.	3.	4.
b			

1. z.B. Du musst sparen, **um** eine neue Gitarre kaufen **zu** können.

**Damit** du eine neue Gitarre kaufen kannst, musst du sparen.

2. ....  
 .....

3. ....  
 .....

4. ....  
 .....



# Lektion 3 - Taschengeld



## 13. Lies den Brief, den Maria-Christine von Vasso aus Paros bekommen hat.

Maria-Christine hat den Brief schon gelesen und sagt Melanie auf Deutsch, worum es im Brief ihrer Freundin geht. Du bist Maria-Christine. Antworte auf die Fragen von Melanie. Unten findest du wichtige Redemittel.

Taschengeld bekommen von  
Sie glaubt/meint/schreibt, dass...  
Sie fragt, ob/wie/was ...  
das Geld reicht mir, dir, ihm ... (nicht)  
lange lernen / gute Noten in der Schule  
haben  
mit dem Geld auskommen  
sparen  
um... zu



*Γεια σου!*

*Έχω καιρό να μάθω νέα σου. Είσαι καλά; Συμβαίνουν πολλά τον τελευταίο καιρό. Δε ξέρω από πού να αρχίσω. Έχω αρκετό διάβασμα και δυστυχώς δε μου μένει αρκετός χρόνος για ξεκούραση. Παρόλα αυτά προσπαθώ να αθλούμαι λίγο και να συναντιέμαι με τα παιδιά. Το θέμα είναι πως χρειάζομαι λεφτά για το καλοκαίρι. Θέλω να έρθω για λίγο στη Γερμανία για να παρακολουθήσω εκείνο το Deutschkurs που λέγαμε. Δεν θέλω να ζητήσω λεφτά από τους γονείς μου. Πιστεύω πως μου δίνουν ήδη αρκετό χαρτζιλίκι, όμως δεν φτάνει για ένα τέτοιο ταξίδι. Ο αδερφός μου λέει να κάνω περισσότερη οικονομία. Όλα εύκολα του φαίνονται. Τι λες να κάνω; Να βρω μια δουλειά στην Πάρο για λίγες ώρες την εβδομάδα; Οι γονείς μου θα διαφωνήσουν σίγουρα. Και το διάβασμα; Χρειάζομαι καθημερινά αρκετό διάβασμα για να πηγαίνω καλά στο σχολείο. Εσύ πως τα βγάζεις πέρα με τα λεφτά; Ξέρω πως εσύ και ο Ανδρέας είστε αρκετά σπάταλοι.*

*Περιμένω νέα σου.*

*Βάσω*

M.: Was schreibt dir Vasso?

M.C.: Sie schreibt über ihr Taschengeld.

M.: Bekommt sie genug Taschengeld?

M.C.: .....

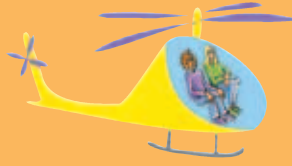
M.: Und was will sie machen? Will sie sparen oder jobben?

M.C. ....

M.: Und ihre Eltern? Was sagen sie dazu?

M.C.: .....

Sie fragt, ob.....



### 14. Lest den Text!

- a. Welche Überschrift passt zu welchem Text? Arbeitet zu zweit!  
Zwei Überschriften passen nicht.



- „Generation Dollar“
- Jugendliche und Kinder sollen arbeiten, um ihre Ausbildung zu verbessern.
- Viele Jugendliche und Kinder müssen arbeiten, um zu überleben
- Amerikanische Jugendliche arbeiten nicht

## Die Jugendlichen und die Arbeit

A.

Die amerikanischen Jugendlichen gehören zu den reichsten der Welt. Sie kennen den Wert des Geldes und sparen mehr als Jugendliche aus anderen Ländern. Mehr als die Hälfte arbeitet, um Geld zu verdienen. Der Großteil von ihnen arbeitet einige Stunden nach der Schule oder am Samstag, aber es gibt auch welche, die um die 30 Stunden in der Woche arbeiten. Oft ist ihr Arbeitsplatz in einer Fast-Food-Kette oder in einem Kleidungsgeschäft. Das selbst verdiente Geld dürfen sie oft auch ausgeben, wofür sie wollen. Viele finden, dass sie dadurch schon früh den Umgang mit Geld lernen können.

B.

Viele Jugendliche in den westlichen Ländern arbeiten, um sich ein Taschengeld dazuzuverdienen. Jugendliche und Kinder in anderen Ländern müssen oft auch arbeiten, um sich das Überleben zu sichern. Nach Aussagen von UNICEF arbeiten mehr als 120 Millionen Kinder unter 14 Jahren. Beinahe zwei Drittel davon leben in Asien. Viele von ihnen arbeiten als Hausangestellte in Familien. Sie müssen oft bis zu 18 Stunden am Tag arbeiten und bekommen dafür nur die Reste vom Essen.

Hauptsächlich sind es Mädchen, die Schulden ihrer Familie bezahlen müssen. Andere arbeiten in den Minen oder den Fabriken. Sie stellen Zigaretten oder Teppiche her. Sie arbeiten oft unter schwierigen Bedingungen bis zu 12 Stunden am Tag und bekommen dafür nur 25 Cent pro Tag. Die meisten, die den ganzen Tag arbeiten, können nicht zur Schule gehen und haben so keine Chance, eines Tages ihr Los durch eine bessere Ausbildung zu verbessern.

# Lektion 3 - Taschengeld

**b.** Findet die entsprechende Stelle im Text! Arbeitet zu zweit!  
Beispiele:

„Die amerikanischen Jugendlichen können sich meistens selbst entscheiden, wofür sie ihr Geld ausgeben.“

„Das selbst verdiente Geld dürfen sie oft auch ausgeben, wofür sie wollen.“

1. „Die amerikanischen Jugendlichen haben viel Geld.“

.....  
.....

2. „Es gibt Jugendliche, die einen Teilzeitjob haben.“

.....  
.....

3. „Manche Kinder und Jugendliche können nicht überleben, wenn sie nicht arbeiten.“

.....  
.....

4. „Vor allem Mädchen müssen Geld für ihre Familie verdienen.“

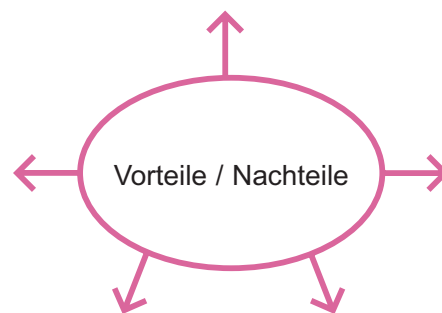
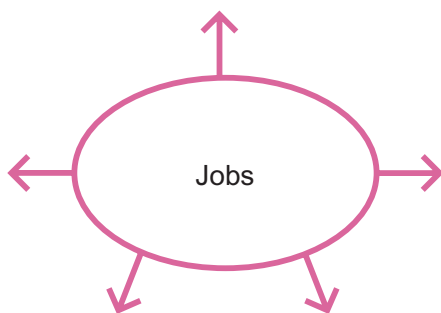
.....  
.....

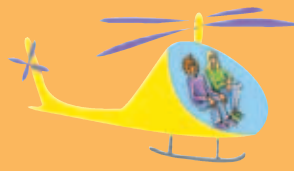
**c.** Diskutiert in der Klasse!

Es gibt auch in Griechenland Jugendliche, die arbeiten oder jobben. Sammelt zuerst, welche Jobs die Jugendlichen in Griechenland machen und dann welche Vorteile und Nachteile das Jobben hat!

Kellner / in

Wenig Zeit für die Schule





## Selbstevaluation

### Grammatik

1. Επανέλαβα τις αιτιολογικές και τις ειδικές προτάσεις.

.....  
.....

2. Έμαθα τις πλάγιες ερωτηματικές προτάσεις.

.....  
.....

3. Έμαθα τις τελικές προτάσεις.

.....  
.....

### Wortschatz

1. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «χαρτζιλίκι».

.....  
.....

### Leseverstehen

1. Έμαθα να διαβάζω αγγελίες.

.....  
.....



### Strategien

1. Έμαθα να αποκωδικοποιώ συντομογραφίες.

.....  
.....

2. Έμαθα τα βήματα που με βοηθούν να καταλάβω τη σημασία των άγνωστων λέξεων ενός κειμένου.



.....  
.....

 Ξέρω καλά	 πρέπει να Ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....

# Lektion 3 - Taschengeld

## Kommunikation

1. Έμαθα να ερμηνεύω μια στατιστική.  
.....  
.....
2. Έμαθα να μιλάω για τα οικονομικά μου και τον τρόπο διαχείρισής τους.  
.....  
.....
3. Έμαθα να μεταφέρω την ερώτηση κάποιου.  
.....  
.....
4. Έμαθα να εκφράζω το σκοπό για τον οποίο κάνω κάτι.  
.....  
.....
5. Έμαθα να εντοπίζω τις πληροφορίες που με ενδιαφέρουν σε μια αγγελία.  
.....  
.....

 ξέρω καλά	 πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....



## Wortschatz

### Seite 46

sich etwas gönnen .....

**das Taschengeld (nur Sg)** .....

**ausgeben** .....

**(gibt aus / hat ausgegeben)**

**das Prozent, -e** .....

die Leckerei, -en .....

die Süßigkeit, -en .....

**ungefähr** .....

**an erster Stelle stehen** .....

**an letzter Stelle stehen** .....

### Seite 47

**auskommen mit** .....

**(ist ausgekommen)**

überhaupt .....

**zahlen** .....

sonst .....

**die Klamotten (nur Pl)** .....

etwas geht zu Ende .....

**(ist zu Ende gegangen)**

**selten** .....

**gewöhnt sein an etwas** .....

**jobben** .....

**arbeiten als** .....

**zufrieden sein mit** .....

**verdienen** .....

die Markenkleidung (nur Sg) .....

**pleite** .....

**etwas reicht jdm.** .....

**bezahlen** .....

**die Rechnung, -en** .....

**manchmal** .....

**meistens** .....

**der Computerfreak, -s** .....

eigentlich .....

mit etwas anfangen können .....

anderer Meinung sein .....

### Seite 48

etwas macht mir nichts aus .....

der Schaufensterbummel, - .....

**es ist mir egal** .....

die Hauptsache .....

**sich überlegen** .....

### Seite 49

**sparen** .....

### Seite 52

**übrig haben** .....

der Haushalt, -e .....

**selbstständig werden** .....

### Seite 54

**reich** .....

**verschwenden** .....

**die Schuld, -en** .....

### Seite 55

**jdn. ausreden lassen** .....

**völlig** .....

ausreichen .....

der Vorteil, -e .....

### Seite 57

**der Job, -s** .....



# Lektion 3 - Taschengeld

kombinieren	.....
<b>die Anzeige, -n</b>	.....
das Mitglied, -er	.....
Informationen austauschen	.....
die Kenntnis, -se	.....
die Musikanlage, -n	.....
dringend	.....
der Nachhilfeunterricht (nur Sg.)	.....
der Computerfreak (nur Sg.)	.....
erteilen	.....
aufnehmen	.....
(nimmt auf / hat aufgenommen)	
verschenken	.....

## Seite 58

die Postleitzahl, -en	.....
-----------------------	-------